



Produktübersicht

Travelstar 6GN

AT/IDE



Modelle: DBCA-206480
 DBCA-204860
 DBCA-203240

Die neuesten IBM 2,5-Zoll-Plattenlaufwerke bieten eine Kapazität von bis zu 6490 MB in einer kompakten 9,5-mm-Einheit. Durch die zukunftsweisende GMR-Technologie, die von IBM patentierte No-ID-Sektorformatierung, die S.M.A.R.T.-Funktion, verschiedene flexible Stromsparmodi sowie die IBM Technologie für das "Laden/Entladen der Köpfe" eignet sich das Modell Travelstar 6GN insbesondere für mobile Computer und Multimediaanwendungen.

Einsatzmöglichkeiten

- Hochleistungsfähige tragbare Computer
- Nicht-IT-Bereich, Prozeßsteuerung/Fax
- Austauschbare/sichere Speichereinheiten

Merkmale

- 6490/4870/3250 MB (512 Bytes/Sektor)
- Verbesserte IDE-Schnittstelle mit Ultra-DMA-Datentransfer Modus 2 (33,3 MB/s)
- PIO-Datentransfer - Modus 4 (16,6 MB/s)
- Schock außer Betrieb: 700 G (1 ms)
- Schock in Betrieb: 150 G (2 ms)
- Datenträgertransferate: 69 - 118 MB/s
- Rotationsgeschwindigkeit: 4.200 U/min
- Durchschnittliche Suchzeit: 13 ms (Leseoperationen)
- Durchschnittliche Latenzzeit: 7,1 ms
- GMR-Köpfe (Giant Magneto-Resistive)
- No-ID-Sektorformatierung
- PRML-Datenkanal
- 460 KB segmentierter Puffer mit Schreib-Cache
- Verbessertes ECC (Error Checking and Correcting)
- Adaptive Stromverbrauchssteuerung
- Laden/Entladen der Köpfe
- S.M.A.R.T.-Funktion
- Drive Fitness Test (DFT) Technologie

Vorteile

- Hohe Kapazität im schmalen 2,5-Zoll-Formatfaktor
- Gängige Schnittstelle mit ausgezeichneter Leistung
- Robuste Einheit, speziell für tragbare Computer
- Exzellente Datenrate über die gesamte Plattenoberfläche
- Schneller Datenzugriff
- Hohe Speicherdichte, geringe Anzahl an Komponenten
- Speichern größerer Datenmengen pro Spur, erhöhte konstante Datentransferrate
- Schneller Datenzugriff und erhöhter Durchsatz
- Hohe Zuverlässigkeit
- Geringer Stromverbrauch bei batteriegesteuerten Anwendungen (0,65 Watt im Leerlauf)
- Erhöhte Lebensdauer im Stromsparmodus und außer Betrieb
- Schutz von Benutzerdaten

Position der elektrischen Anschlüsse

Laufwerksadresse

Die Jumper-Positionen zur Bestimmung der Laufwerksadresse befinden sich am Schnittstellenanschluß. Das untenstehende Diagramm zeigt die Position der Jumper-Pins.

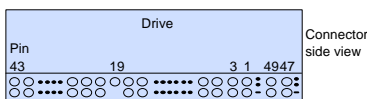
Bei Verwendung von Cable Selection wird die Laufwerksadresse durch den Status von Pin 28 des AT-Schnittstellenkabels bedingt. Ist Pin 28 geerdet oder liegt auf niedrigem Potential, fungiert das Laufwerk als "Master". Ist Pin 28 offen oder liegt auf hohem Potential, fungiert das Laufwerk als "Slave".

Verkabelung

Die maximale Länge der Kabel vom Host-System zum Laufwerk plus die Länge des Schaltkreis-musters im Host-System sollte 18 Zoll (45 cm) nicht überschreiten.

AT-Signalanschluß

Der AT-Signalanschluß kann mit Dupont-Anschlüssen (Teilenummer 69764-044) oder entsprechenden Anschlüssen verwendet werden.



Datenorganisation (logisch)

DBCA	206480	204860	203240
Anzahl Köpfe	15	15	16
Sektoren/Spur	63	63	63
Anzahl Zylinder	13,424	10,068	6,304
Sektorgröße	512	512	512
Nutzbare Daten-sektoren insges.	12,685,680	noch zu bestimmen	6,354,432
Nutzbare Bytes insges.	6.490 MB (6.495,068,160)	4.870 MB (TBD)	3.250 MB (3.253,469,184)

Anschlußwerte (Gleichstrom)

Nominalversorgung	+5 Volt
Versorgungsschwankungen (0 - 20 Mhz) ¹	100 mV p-p (max.)
Toleranz ²	+/- 5 %
Stromversorgung	Durchschnittswert der Population (nominal)
Performance Idle ³	1,85 W (Normalwert)
Active Idle	0,85 W (Normalwert)
Low Power Idle	0,65 W (Normalwert)
Leseoperationen ⁴	2,0 W (Normalwert)
Schreiboperationen	2,1 W (Normalwert)
Suchoperationen (Durchschnitt) ⁵	2,3 W (Normalwert)
Standby-Modus	0,3 W (Normalwert)
Sleep-Modus	0,1 W (Normalwert)
Start (maximal) ⁶	4,7 W (Normalwert)
(Durchschnitt vom Einschalten bis zur Betriebsbereitschaft)	3,3 W (Normalwert)
Stromanstiegszeit	7 - 100 ms

Anmerkungen

1. Die maximale Versorgungsschwankung wird am 5-V-Eingang der Festplatte gemessen.
2. Bei einer Überspannung von + 25 % - abweichend von der 5-V-Nominalspannung - sind keine Schäden am Laufwerk zu erwarten, sofern die Überspannung

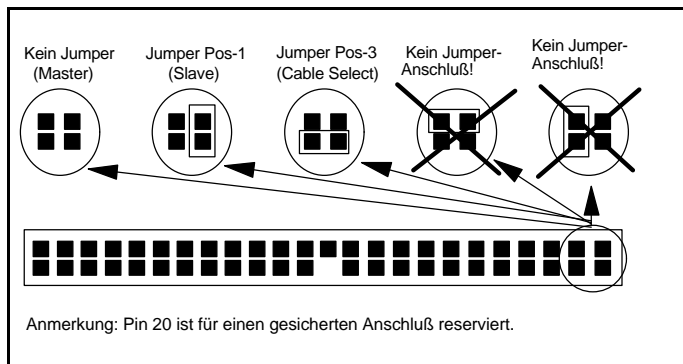
nicht länger als maximal 20 ms andauert.

3. Der Stromverbrauch im Leerlaufmodus wird auf einer inneren Spur spezifiziert.
4. Der Stromverbrauch bei Schreib-/Leseoperationen wird auf der Basis von drei Operationen (Lesen/Schreiben von 63 Sektoren) pro 100 ms spezifiziert.
5. Der Stromverbrauch bei durchschnittlichen Suchoperationen wird auf Basis von drei Operationen pro 100 ms spezifiziert.
6. Der Höchstwert des Versorgungsstroms schließt den Einschaltstrom mit ein.



ACHTUNG: Die Festplatte muß vor elektrostatischer Entladung geschützt werden. Am sichersten können Schäden vermieden werden, indem die Platte in einer antistatischen Schutzhülle untergebracht wird, bevor ESD-Bänder entfernt werden.

Festplatten sollten nur in zugelassenen Behältern transportiert werden, um gravierende Schäden im Fall eines Sturzes zu vermeiden. Bitte wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner, wenn Sie keinen geeigneten Behälter zur Verfügung haben.



Befehle

Die folgenden Befehle werden durch die Festplatte unterstützt:

Befehle	Code (Hex)	Protokoll
Check power mode	E5	3
Check power mode*	98	3
Execute device diagnostic	90	3
Flush cache	E7	3
Format track	50	2
Format unit	F7	3+
Identify device	EC	1
Identify device DMA	EE	4
Idle	E3	3
Idle*	97	3
Idle immediate	E1	3
Idle immediate*	95	3
Initialize device parameters	91	3
Read buffer	E4	1
Read DMA (retry)	C8	4
Read DMA (no retry)	C9	4
Read long (retry)	22	1
Read long (no retry)	23	1
Read multiple	C4	1
Read native LBA/CYL	F8	3
Read sectors (retry)	20	1
Read sectors (no retry)	21	1
Read verify sectors (retry)	40	3
Read verify sectors (no retry)	41	3
Recalibrate	1x	3
Security disable password	F6	2
Security erase prepare	F3	3
Security erase unit	F4	2
Security freeze lock	F5	3
Security set password	F1	2
Security unlock	F2	2
Seek	7x	3
Set features	EF	3
Set LBA/CYL	F9	3
Set multiple mode	C6	3

Sleep	E6	3
Sleep*	99	3
SMART disable operations	B0	3
SMART enable/disable attribute autosave	B0	3
SMART enable operations	B0	3
SMART execute off-line immediate	B0	3
SMART read attribute values	B0	1
SMART read attribute thresholds	B0	1
SMART return status	B0	3
SMART save attribute values	B0	3
Standby	E2	3
Standby*	96	3
Standby immediate	E0	3
Standby immediate*	94	3
Write buffer	E8	2
Write DMA (retry)	CA	4
Write DMA (no retry)	CB	4
Write long (retry)	32	2
Write long (no retry)	33	2
Write multiple	C5	2
Write sectors (retry)	30	2
Write sectors (no retry)	31	2
Write verify	3C	2

Protokoll

- 1 PIO-Daten IN Befehl
 - 2 PIO-Daten AUSSERHALB Befehl
 - 3 Nicht-Daten-Befehl
 - 4 DMA-Befehl
- + Herstellerspezifischer Befehl

Anmerkung

Mit * gekennzeichnete Befehle sind alternative Befehlscodes für bereits definierte Befehle.

Signaldefinition

Die Pin-Zuordnungen der Schnittstellensignale sind im folgenden aufgelistet:

Pin	Signal	E/A
1	-RESET	E
2	GND	
3	DD07	E/A
4	DD08	E/A
5	DD06	E/A
6	DD09	E/A
7	DD05	E/A
8	DD10	E/A
9	DD04	E/A
10	DD11	E/A
11	DD03	E/A
12	DD12	E/A
13	DD02	E/A
14	DD13	E/A
15	DD01	E/A
16	DD14	E/A
17	DD00	E/A
18	DD15	E/A
19	GND	
20	Key	
21	DMARQ	A
22	GND	
23	-DIOW(*)	E
24	GND	
25	-DIOR(*)	E
26	GND	
27	IORDY(*)	A
28	CSEL	E
29	-DMACK	E
30	GND	
31	INTRQ	A
32	-IOCS16(**)	A
33	DA01	E
34	-PDIAG	E/A
35	DA00	E
36	DA02	E
37	-CS0	E
38	-CS1	E
39	-DASP	E/A
40	GND	
41	+5V Logic	Strom
42	+5V Motor	Strom
43	GND	
44	(RESERVE)	

Anmerkungen

- “A”: Ausgang vom Laufwerk
- “E”: Eingang in Laufwerk
- “E/A”: Ein-/Ausgang allgemein
- “OD”: Open-Drain-Ausgang

(*): Signalleitungen, die während des Ultra DMA-Protokolls neu definiert werden, um spezielle Funktionen bereitzustellen. Wurde der Ultra DMA-Übertragungsmodus bereits früher über Set Features ausgewählt, ändern sich die Definitionen dieser Leitungen von den konventionellen zu den speziellen Definitionen, sobald der Host eine DMA-Burst-Übertragung zulässt. Das Laufwerk erkennt diese Änderung beim Aktivieren der -DMACK-Leitung. Diese Leitungen werden beim Deaktivieren von -DMACK bei Beendigung der DMA-Burst-Übertragung auf die ursprünglichen Definitionen zurückgesetzt.

“Strom “: Stromversorgung zum Laufwerk.

“Reserve“: Reservierte Pins, die nicht belegt werden dürfen.

	Spezielle Definition (Ultra DMA)	Konventionelle Definition
Schreiboperation	-DDMARDY -HSTROBE STOP	IORDY -DIOR -DIOW
Leseoperation	-HDMARDY -DSTROBE STOP	-DIOR IORDY -DIOW

+5-V-Stromversorgung

Für eine +5-V-Stromversorgung stehen zwei Eingangs-Pins zur Verfügung: “+5V Logic” und “+5V Motor”. “+5V Logic” ist an die internen logischen Schaltkreise angeschlossen, “+5V Motor” an den Motor und Motorantrieb.

“+5V Logic” kann durch einen externen Switch-Schaltkreis an- und abgeschaltet werden, um den Stromverbrauch zu senken. In diesem Modus kann ein Spannungsabfall, der durch den für den Motoranlauf erforderlichen Strombedarf bedingt ist, reduziert werden, indem die “+5V Motor”-Leitung direkt an den Versorgungstromkreis des Systems angeschlossen wird.

Bei Verwendung der o. g. Option sollten alle Signalleitungen, die im Host-System aktiv sind, während das Laufwerk nicht an die Netzleitung angeschlossen ist, von Drei-Stufen-Leitungstreibern

isoliert werden. Ein interner Spannungsverlust über den ESD-Schaltkreis kann dazu führen, daß der LPUL (Least Positive Up Level) des logischen Signals unter die Spezifikationen abfällt.

Verwenden Sie für den regulären Laufwerksbetrieb beide Leitungen gleichzeitig.

Laden/Entladen der Köpfe

Bei korrekter Verwendung ermöglicht der Lade-/Entlademechanismus 300.000 Start- und Stopzyklen. Die Köpfe werden durch Aufruf eines der folgenden Befehle entladen:

SOFT RESET
STANDBY
STANDBY IMMEDIATE
SLEEP

Dieser Mechanismus wird auch als einer der Leerlaufmodi aufgerufen. Nach einem kurzen Zeitraum der Inaktivität entlädt der Adaptive Battery Life Extender die Köpfe, um Strom zu sparen. Sind die Köpfe entladen, befinden sie sich in einer kleinen Vertiefung. Um zu verhindern, daß die Köpfe während der Beschleunigung von der Rampe geschleudert werden, rastet eine bidirektionale, normalerweise offene mechanische Verriegelung im Zugriffsarm ein. Dabei entsteht ein “Klappern”, das mit dem Geräusch loser Teile verwechselt werden kann.

Adaptive Battery Life Extender

Durch den Adaptive Battery Life Extender (ABLE-2) kann der Stromverbrauch gesenkt werden, ohne daß dies zu einem Leistungsabfall führt. Die ABLE-2-Technologie ermittelt automatisch den richtigen Zeitpunkt, an dem die Elektronik von der Stromversorgung getrennt wird. Die meisten Softwareprodukte und Betriebssysteme nutzen ein Plattenlaufwerk nicht ständig, sondern nur bei Bedarf. Die Travelstar-Laufwerke

überwachen die vom Host gesendete Befehle, um bestimmte Muster festzustellen, die den Abschluß einer Befehlsfolge anzeigen. Dadurch ist es möglich, das Laufwerk in einen Stromsparmodus zu versetzen und die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, ohne daß dies mit einem Leistungsabfall verbunden ist. Wird die Anzahl oder Häufigkeit der gesendeten Befehle durch das Host-System geändert, paßt sich das Plattenlaufwerk diesem neuen Muster automatisch an.

Drei Leerlaufmodi sind verfügbar: Performance Idle, Active Idle und Low Power Idle.

Betriebsmodi

Das Laufwerk kann in verschiedenen, im folgenden definierten Betriebsmodi eingesetzt werden und bietet dadurch höchste Flexibilität in Verbindung mit optimaler Leistung und geringem Stromverbrauch.

Aktiver Modus

Im aktiven Modus führt das Laufwerk einen Befehl aus, schreibt Cache-Daten auf eine Platte oder stellt Daten in einen Read-Ahead-Puffer.

Performance Idle

In diesem Modus rotiert das Laufwerk, führt jedoch keine Befehle aus. Es kann sofort auf einen neuen Befehl reagieren. Der Übergang vom aktiven Modus in den Modus Performance Idle wird durch die Ausführung von Befehlen, die vom Host-System gesendet werden, gesteuert.

Active Idle

In diesem Modus rotiert das Laufwerk, führt jedoch keine Befehle aus. Das Laufwerk hat erkannt, daß die frühere Befehlsfolge (Gruppe zusammengehöriger Befehle) abgeschlossen wurde. Einige der elektronischen Komponenten wurden abgeschaltet, das Lauf-

werk kann jedoch nach wie vor innerhalb von 40 ms auf einen neuen Befehl reagieren. Der Übergang vom Modus Performance Idle zum Modus Active Idle wird durch die von IBM patentierte Technologie Adaptive Battery Life Extender gesteuert.

Low Power Idle

In diesem Modus rotiert das Laufwerk, führt jedoch keine Befehle aus. Das Laufwerk hat erkannt, daß die frühere Befehlsfolge abgeschlossen wurde. Einige der elektronischen Komponenten wurden abgeschaltet, das Laufwerk kann jedoch nach wie vor innerhalb von ca. 300 ms auf einen neuen Befehl reagieren. Der Übergang vom Modus Performance Idle zum Modus Low Power Idle wird durch den Adaptive Battery Life Extender gesteuert.

Standby

Im Standby-Modus rotiert das Laufwerk nicht und führt auch keine Befehle aus. Alle elektronischen Komponenten mit Ausnahme der Befehlsschnittstelle sind abgeschaltet. Der Übergang in den Standby-Modus wird durch einen programmierbaren Timer gesteuert, der vom Host-System unter Verwendung von ATA-Standardbefehlen eingerichtet wird. Nach Erhalt eines neuen Befehls startet das Laufwerk erneut und führt den Befehl innerhalb von 2 bis 3 Sekunden (Normalwerte) aus.

Sleep

Im Sleep-Modus rotiert das Laufwerk nicht und führt auch keine Befehle aus. Alle elektronischen Komponenten sind abgeschaltet. Der Übergang zum Sleep-Modus wird durch einen vom Host-System gesendeten Befehl gesteuert.

Elektromagnetische Kompatibilität

Dieses Laufwerk erfüllt die folgenden weltweiten EMC-Anforderungen, sofern es in einem geeigneten Gehäuse installiert ist und mit einer Random-Access-Routine bei maximaler Datenrate betrieben wird:

United States Federal Communications Commission (FCC) Rules and Regulations (Class B), Part 15.

Das Laufwerk ist laut Zertifizierung mit der EC-Direktive 89/336/EEC konform.

C-Tick Mark ist mit dem Australischen EMC-Standard AS/NZS 3548 : 1995 Class B konform.

Betriebsumgebung

Das Laufwerk arbeitet im Rahmen seiner Leistungsgrenzen, wenn die folgenden Umgebungsbedingungen eingehalten werden. Die Produktlebensdauer wird auf Basis der Nominalumgebung einer typischen Anwendung berechnet.

Relative Feuchtigkeit	
In Betrieb	8 % bis 90 % ohne Kondensation
Außer Betrieb	5 % bis 95 % ohne Kondensation
Feuchtkugeltemperatur	
In Betrieb	29,4 °C o. Kondensation (Maximum)
Außer Betrieb	40 °C o. Kondensation (Maximum)
Geogr. Höhe	
In Betrieb	-300 b. 3000 m
Außer Betrieb	-300 b. 12000 m

Temperatur	
In Betrieb	5 bis 55 °C
Außer Betrieb	-40 bis 65 °C
Temperaturanstieg	20 °C/Std. (Maximum)

Luftkühlung

Das Host-System muß für eine ausreichende Luftzirkulation in der Umgebung des Laufwerks sorgen, damit die Temperatur 60 °C in der Mitte der oberen Abdeckung bzw. 63 °C in der Mitte der Karte des Laufwerks nicht übersteigt.

Schock im Betrieb

Das Laufwerk kann einem halbsinusförmigen Schock von 150 G für die Dauer von 2 ms oder von 10 G für die Dauer von 11 ms ausgesetzt werden, ohne daß dies gravierende Schäden zur Folge hat.

Schock außer Betrieb

Das Laufwerk kann einem halbsinusförmigen Schock von 120 G für die Dauer von 11 ms oder von 700 G für die Dauer von 1 ms ausgesetzt werden, ohne daß dies zu dauerhaften Schäden oder einem Leistungsabfall führt.

Vibration in/außer Betrieb

Aufgrund der Komplexität dieser Thematik sollten Benutzer mit ihrem Distributor erörtern, wie die erforderlichen Messungen vorgenommen werden können.

S.M.A.R.T.-Funktion

Die S.M.A.R.T-Funktion (Self-Monitoring, Analysis, and Reporting Technology) ist für den Schutz von Benutzerdaten und die Vermeidung ungeplanter Systemausfälle aufgrund eines vorhersehbaren Leistungsabfalls oder Fehlers der Einheit konzipiert. S.M.A.R.T. ermöglicht das Überwachen und Speichern kritischer Leistungs- und Kalibrierungsparameter.

S.M.A.R.T.-Einheiten verwenden komplexe Algorithmen für die Datenanalyse, um die Wahrscheinlichkeit eines bevorstehenden Leistungsabfalls oder eine Fehlerbedingung zu prognostizieren.

Das Host-System erhält eine Warnmeldung zu einer negativen Statusbedingung und kann somit den Benutzer über das bevorstehende Risiko eines Datenverlusts sowie die entsprechenden Maßnahmen, die eingeleitet werden müssen, informieren.

Da S.M.A.R.T. den internen Mikroprozessor und andere Ressourcen der Einheit nutzt, ist eine geringfügige Zusatzbelastung bei der Verwendung von S.M.A.R.T. möglich. Bei der Entwicklung der S.M.A.R.T-Algorithmen wurde jedoch besonderer Wert darauf gelegt, die Auswirkungen auf die Leistung des Host-Systems zu minimieren. Die tatsächlichen Auswirkungen der S.M.A.R.T.-Zusatzbelastung sind vom Design der spezifischen Einheit und den Nutzungsmustern des Host-Systems abhängig. Um minimale Auswirkungen für den Benutzer sicherzustellen, wird die S.M.A.R.T.-Funktion bei der Lieferung ab Werk deaktiviert. S.M.A.R.T.-fähige Einheiten können dann zum Zeitpunkt der Systemintegration oder vor Ort aktiviert werden.

Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in der Laufwerksspezifikation.

Mechanische Daten

Gewicht

99 g, maximal 101 g

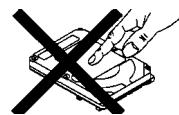
Abmessung	
Höhe	9,5 mm +/- 0,2
Breite	69,85 mm +/- 0,25
Länge	100,2 mm +/- 0,25

Nutzungsbedingungen

Beim Einsatz des Laufwerks sollten folgende Vorgaben beachtet werden:

- Schock, Vibration, Temperatur, Feuchtigkeit, Höhe und magnetische Felder sollten innerhalb der Spezifikationen liegen.
- Maßnahmen gegen eine elektrostatische Entladung sollten getroffen werden.
- Die Lüftungsöffnung an der Oberseite des Laufwerks sollte nicht bedeckt werden.
- Auf die obere Abdeckung des Laufwerks sollte kein Druck ausgeübt werden.
- Das Laufwerk sollte nicht länger als 140 Stunden pro Monat in Betrieb sein.
- Such-, Schreib- und Leseoperationen sollten nicht mehr als 20 % der Betriebsstunden ausmachen.
- Die Anschlußwerte des Laufwerks müssen eingehalten werden.
- Der Laufwerksrahmen muß durch vier Schrauben elektrisch an das System geerdet werden.
- Bei der Befestigung des Laufwerks sollten die Empfehlungen zu Eindringtiefe und Drehmoment der Schrauben berücksichtigt werden.
- Die physischen und elektrischen Anforderungen der Schnittstelle müssen nach ATA-4 erfüllt werden.
- Die korrekte Abschaltfolge sollte verwendet werden (siehe Laufwerksspezifikation).

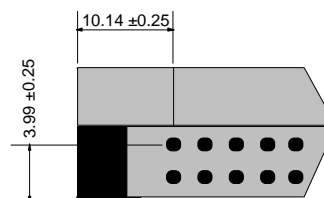
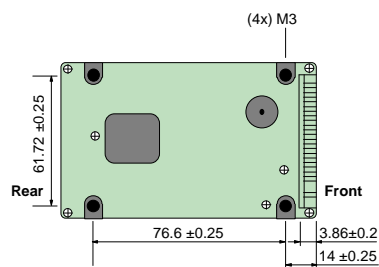
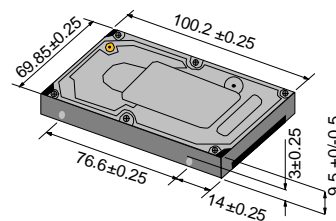
Achtung



- Üben Sie bei der Handhabung oder Installation keinen Druck auf das Laufwerk aus.
- Bedecken Sie nicht die Lüftungsöffnung des Laufwerks.

Befestigung

Empfohlenes Drehmoment der Befestigungsschrauben:
3 +/- 0,5 kgf.cm.
Empfohlene Länge der Befestigungsschrauben:
3,0 +/- 0,3 mm für unterseitige und
3,5 +/- 0,5 mm für horizontale Befestigung. Position und Größe der Befestigungslöcher siehe Abb.





© International Business Machines Corporation 1998

www.ibm.com/harddrive

IBM Hard Disk Drive Technical Support Center

3605 Highway 52 North
Rochester, MN 55901
Telephone: 888.IBM.5214 or 507.286.5825
Fax: 507.253.DRIVE
E-mail: drive@us.ibm.com

Singapore Technical Support Center
Telephone: (65)6418.9595 or 1800.418.9595
E-mail: hddtech@sg.ibm.com

IBM Storage Systems Division
5600 Cottle Road
San Jose, CA 95193
www.ibm.com/storage

Asia-Pacific Headquarters: 65.320.1234

European Headquarters: 44.01.705.561.871

Japan Sales Branch Office: 81.46645.1039

Printed in the United States of America
10-98
All Rights Reserved

IBM, No-ID und Predictive Failure Analysis sind Marken der IBM Corporation.

AMP und DATA MATE sind Marken von AMP Incorporated.
Molex ist eine Marke von Molex Incorporated.

Andere Unternehmens-, Produkt- und Servicennamen sind möglicherweise Marken anderer Unternehmen.

Hergestellt vom IBM Hard Disk Drive Technical Support Center.

OEM-Spezifikationen für Festplattenlaufwerke für
DBCA-203240/204860/206480, Revision 1.0

Dieses Dokument dient lediglich als Produktübersicht. Detailliertere Informationen finden Sie in der vollständigen Produktspezifikation.

Die Daten zur Produktbeschreibung stellen die IBM Entwicklungsziele dar und werden nur zu Vergleichszwecken zur Verfügung gestellt. Die tatsächlichen Werte können - abhängig von verschiedenen Faktoren - davon abweichen. Diese Produktinformationen stellen keine Gewährleistung dar. Informationen zu IBM Gewährleistungsbedingungen erhalten Sie vom IBM Hard Disk Drive Technical Support Center. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben können jederzeit geändert werden.

Stand: 5. Oktober 1998